



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CXVIII. Kurfürst Joachim belehnt Kerstian von Bornstedt mit dem von Rowedel erkauften Hofe und Vorwerke zu Woldenberg, am 11. Oktober 1522.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

men, wie eigenthums recht vnd gewonheit ist, vor ydermeniglich vngehindert besitzen, geniessen vnd gebrauchen mogen, getreulich vnd vngeuerlich. Zu urkunt etc. Datum kohn an der Sprew, am Sontag octauas Trium Regum, Anno etc. XXI.

Commissio propria Illustrissimi domini Electoris.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXX, 24.

NB. In der Diekmann'schen Sammlung und in dem Lehnscopialbuche XXX, 12 befindet sich dieselbe Urkunde auch mit dem Datum „Cohn a. d. Sprew, Sonnabends nach Assumptionis Marie“ und ist „Relator Nicolaus Thum, Rentmeister.“

CXVII. Kurfürst Joachim verschreibt dem Amtshauptmanne zu Driesen, Hans Belling, eine Gelbrente aus der kurfürstlichen Kammer und eine Getreidepacht aus der Mühle zu Soldin, am 25. Januar 1522.

Wir Joachim, etc. Churfurst etc., Bekennen etc., das wir vnser lieben getrewen hans Belling vmb seiner langen vnd getrewen diast willen, die er vns sunderlich Im ampt zu Driesen etwa lange Jar mit fleis getan vnd erzeugt hat, die zeit seines lebens alle Jar Jerlich zehen gulden rinisch an Muncz aus vnser Camer auff sein ansuchen zuuerreichen vnd darzu zwen winspell roggen aus vnser Mollen zu Soldin verantwortten zu lassen gnediglich zugefagt, verschriben vnd gegeben haben etc. — am tag Conuerfionis pauli, Anno etc. XXII.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXX, 260.

CXVIII. Kurfürst Joachim belehnt Kerstian von Bornstedt mit dem von Rowedel erkaufften Hofe und Vorwerke zu Woldenberg, am 11. October 1522.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Churfurst etc., Bekennen — das wir vnserm lieben getrewen kerstian Bornstedt vnd seinen menlichen liebs lehens erben das furwerck vor vnser Stat Woldenberg In der Newenmarck sampt dem hoff, In der Stat daselbest gelegen, mit aller vnd yglicher nuczung, freiheit, gnaden vnd gerechtikeit vnd alle dem, was von alters darzugehort hat vnd etwan peter Bornstedt solchs von vnserm lieben getrewen Rowedel erblich erkaufft vnd Rowedel auch das Inne gehabt vnd Nw vor vns mit handt vnd munt, wie recht, abgetreten vnd verlassen hat, zu rechten manlehen gnediglich geliehen haben vnd wir verleyhen genantem kerstian Bornstedt vnd seinen menlichen liebs lehens erben dasselbe Furwegk mit dem hoff zw Woldenberg sampt aller vnd iglicher nuczung, freyheit, gnaden vnd gerechtikeit, wes von alters darzu gehort hat, nichts aufzgenomen, wie obsteet, zu

Rechten manlehen Inn vnd mit krafft dits briffs etc. — Geben zu Coln an der Sprew, am Sonn-  
abent nach Dionisii, Christi gepurt 1522 Jar.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 85.

CXIX. Kurfürst Joachim gestattet dem Barthold Müller, eine Mühle zu Driefen an der Neße  
zu erbauen, am 3. April 1525.

Wir Joachim, von gotts gnaden Marggraff zu Brandenburg etc., Bekennen etc.,  
das wir vnsern lieben getrewen Bartoltt molner eine molle zu driefen an der Necze aufzu-  
richten vnd zu pawen vnd die erblichen zu besiczen gnediglich vergont vnd erleubt haben, ver-  
gonnen vnd erleuben Im, solche molle zu driefen auf der Necze zu pawen, aufzurichten vnd  
erblichen zu besiczen, wie obsteht, Inn krafft vnd macht dits briues, doch also, das gedachter Bar-  
toltt moller vnd seine erben oder nachkamen besiczer der mollen zwey winspell Roggen vnd  
ein mandel all yn vnser Ampt dryesen zu pacht geben vnd vorreichen, auch die leut, so dar In  
malen, wider die billigkeit vnd geburlicher weifz nicht befweren, vnd sollen das wehre halten, das  
man daruber nicht gehen kann zu nachteyll des Slosses vnd sonst kein Schade daruber geschicht,  
vnd auch die Lexe, so sie phaen, zu Slos vorreichen, dafür Inen souill den kiczern gegeben wer-  
den soll, on geuerd. Zu urkunt etc. Datum etc. am Montag nach Judica, Anno etc. XXV.

Relator Christoff von Maltitz.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 262.

CXX. Kurfürst Joachim befehlt Hans und Jacob Pabstein mit Tanfow, am 29. Juni 1527.

Wir Joachim, Churfurft etc., bekennen vnd thun kund öffentlich mit diesem Brieffe vor  
vns vnd vnser Erben vnd Nachkommen vnd sonst Jedermänniglich, das Wir Vnsern lieben getrewen  
Hansen vnd Jacoben, Gebrüdern, den Pabsteinen, vnd ihren Mannlichen leibes lehens Erben  
nach Absterben ihres Vatern Thomas Pabsteins seeligen zu rechten Mannlehen gnädiglich gelie-  
hen haben das Städtchen Tancko mit dem See, darhinter gelegen, mit freyer holtzunge vnd was  
sie von Gräfunge auf der Heyden gewinnen können vnd mögen zu Wefewachse vnd sonst mit aller  
Gerechtigkeit vnd Früchten, als daselbe Städtchen in seinen vier Grentzen gelegen ist, an holtzern,  
Ackern, Watzern, wesen vnd andern zugehorungen, auch weniger VI huffen den halben Theil am  
dorff Manzfeld, im dorff zu Wogarten vf dem Hofe vnd Hufen, so itzo Valentin Maier besitztet,  
ein Schock an Gelde vnd ein Kosten, Hanstein genant, giebt neun gr. vnd vier Hüner aufm Kruge